



Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen



Jahresbericht 2023

Wichtige Kontakte

Entlastungsheim Sunnemätteli
Rüeggenthalstrasse 71
8344 Bäretswil

Telefon Büro 044 939 99 80
Gruppe Saphir 044 939 99 81
Gruppe Rubin 044 939 99 82

Mail sunnemaetteli@heilsarmee.ch

Website www.entlastungsheim-sunnemaetteli.ch

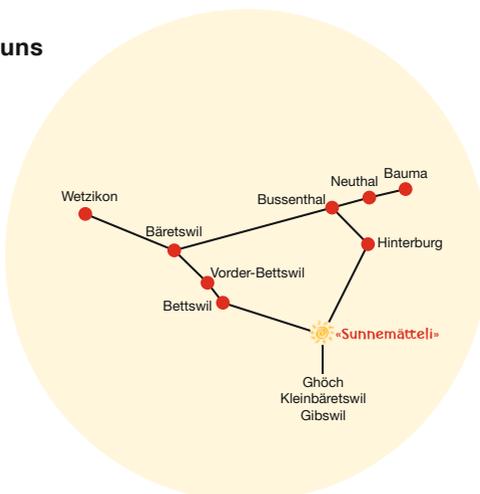
PC 80-29399-6
CH32 0900 0000 8002 9399 6

Träger Stiftung Heilsarmee Schweiz
Postfach 6575
3001 Bern

Aufsicht Amt für Jugend und Berufsberatung
des Kantons Zürich

Leitung Andreas Girsperger

So finden Sie uns





Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen

Inhaltsverzeichnis

- 2 Editorial
- 4 Rückblick der Heimleitung
- 7 Sprache, so vielseitig
- 8 Sunnemätteli-Alltag, so überraschend
- 10 Der Mond ist aufgegangen
- 11 Blick auf das Wesentliche
- 12 Besondere Momente im Hausdienst
- 14 Personal
- 16 Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht
- 19 Spenden
- 21 Statistik



Editorial

Überraschungen

Mit Überraschung bezeichnet man das Erleben unvorhergesehener Situationen, Gefühle oder Begegnungen, unerwarteter Worte, Geschenke und Ähnliches.

Überraschungen sind Ereignisse oder Situationen, die jemand nicht erwartet und deshalb erstaunt ist. Fast immer löst Überraschendes Verwirrung und/oder eine heftige Emotion aus – und daher auch meistens spontane körperliche Reaktionen wie Blickwechsel oder Aufschauen, Erröten, Lachen, Hand-, Kopf- oder Fussbewegungen, Zucken und so weiter.

Wikipedia

Überraschung ist
ein Zeichen der
Wertschätzung.



Liebe Leserinnen und Leser

Das Sunnemätteli lebt von und mit Überraschungen: Kinder, die noch nie dagewesene Reaktionen zeigen, Mitarbeitende, die verdeckte Fähigkeiten einsetzen oder Eltern, die mit ihren Buchungswünschen überraschen.

Wie oben beschrieben lösen Überraschungen oft Emotionen aus. Je nach Art und Weise der Überraschung erleben wir Freude, Dankbarkeit, aber auch Stress oder Enttäuschung.

In der Arbeit mit Kindern sind unvorhergesehene Momente normal, was für unsere Mitarbeitenden nicht immer ganz einfach ist. Trotzdem stellen sie sich jeden Tag neu den spannenden, herzlichen, humorvollen oder auch traurigen Situationen mit den Kindern. Ganz herzlichen Dank für den engagierten Einsatz aller Mitarbeitenden.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr Interesse. Viel Vergnügen bei den Überraschungen aus dem Sunnemätteli-Alltag.



Andreas Girsperger
Heimleiter



Überraschung ist
eine Hilfeleistung.

Rückblick der Heimleitung

Inhaltlicher Rückblick

Im Jahr 2023 erlebten wir wieder viele bewegende und bereichernde Momente mit den Kindern und ihren Familien. An Abwechslung hat es nicht gefehlt. Pädagogische oder pflegerische Herausforderungen wechselten sich mit ruhigen, fröhlichen, humorvollen oder kreativen Momenten ab. In der unterstützenden Kommunikation sind immer mehr elektronische Hilfsmittel zu beobachten, die den Kindern helfen, ihre Bedürfnisse und Wünsche auszudrücken. Diese Hilfsmittel führen dazu, dass die Kinder weniger schreien müssen oder weniger gefrustet sind – sie haben eine Ausdrucksmöglichkeit gefunden.

Beeindruckend ist, immer wieder zu realisieren, was für einen grossen Stellenwert die Aufenthaltsmöglichkeit im Sunnemätteli für viele Familien hat. Oft sind diese Aufenthalte bedeutend für das gesundheitliche Wohlbefinden der ganzen Familie.

Die Fluktuation der Mitarbeitenden hielt sich in diesem Jahr in einem angemessenen Rahmen.

Engagierte, kreative, motivierte, flexible und kompetente Mitarbeitende ermöglichten auch dieses Jahr, dass wir unseren Auftrag erfolgreich umsetzen konnten. Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden, die durch ihr Engagement und ihr Mittragen dies ermöglichten.

Umsetzung und Erfahrungen mit dem Kinder- und Jugendgesetz (KJG)

Das neue Kinder- und Jugendgesetz ermöglichte sehr vielen Familien im Kanton die dringend benötigte Entlastung. Dies führte dazu, dass die Nachfrage grösser geworden ist als die vorhandenen Plätze im Sunnemätteli. Für viele Familien ist das Antragsstellen für eine KüG sehr herausfordernd. Erst recht, seit das Formular nur noch online ausgefüllt werden kann. Eine weitere Herausforderung für die Eltern ist die Tatsache, dass die Aufenthalte nach Betreutem Wohnen und Tageswohnen aufgeteilt werden müssen. Für die Administration des Sunnemätteli bedeutete dies einen grossen Mehraufwand an Beratungsgesprächen. Vielen Dank allen, die an den Beratungen beteiligt waren.

Das Gesetz erforderte auf der administrativen Seite weniger Aufwand, da nur noch die «Verpflegungsbeiträge» in Rechnung gestellt werden mussten. Für den laufenden Finanzbetrieb (Liquidität) gab es durch die quartalsmässigen Akontozahlungen durch den Kanton eine grosse Entlastung und Sicherheit.

Wir schätzten die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten im AJB. Vielen Dank für das Ernstnehmen unserer Anliegen, und das Auseinandersetzen mit unserem speziellen Angebot als Entlastungsheim!

Auslastung, Buchungen

Im Jahr 2023 erreichten wir total 3820 Belegungstage. Gesamthaft wurden 427 Buchungstage abgesagt. Die meisten wegen gesundheitlichen Problemen oder familiären Gründen.

Bei den Buchungsanfragen stellen wir, wie bereits oben erwähnt, eine grosse Nachfrage fest. Im Jahr 2023 hatten wir 41 Heimbesichtigungen mit neuen Familien. Dies führte dazu, dass wir für Wochenend- und Ferientaufenthalte drei bis vier Monate Wartefrist haben. Kurzfristiger hätten wir weiterhin während den Schulzeiten Kapazität.

Die ausserkantonalen Buchungen stagnieren, da verschiedene Kantone eigene Angebote entwickeln oder bereits Entlastungsplätze anbieten.

Überraschung ist
getröstet werden.



Fazit für das Jahr 2023

- Die Arbeitersituation ist stabil.
- Das Sunnemätteli geniesst in der Region weiterhin ein grosses Vertrauen, welches sich auch in der Bereitschaft zeigt, dieses einzigartige Angebot mit Spenden zu unterstützen. Damit können zusätzliche Leistungen, die direkt den Kindern zugutekommen, finanziert werden, so z. B. spezielle Spielgeräte wie eine Rollstuhlschaukel.
- Gute Betreuungsarbeit, engagierte Mitarbeitende.
- Nach wie vor ein gefragtes Angebot.
- Nachfrage ist grösser als das Angebot.

Der Auftrag des Sunnemätteli konnte erfolgreich umgesetzt werden!

Ausblick ins Jahr 2024

Ende 2024 steht infolge meiner Pensionierung ein Heimleiterwechsel an. Das Bewerbungsverfahren ist durch die Trägerschaft frühzeitig in die Wege geleitet, so dass eine gute Übergabe ermöglicht wird.

Bei allen Eltern bedanke ich mich herzlich. Sie schenken uns immer wieder ihr Vertrauen, indem sie ihre Kinder zu uns ins Sunnemätteli bringen.

Ein weiteres grosses Dankeschön an alle, die unsere Arbeit auf irgendeine Art und Weise unterstützen und mittragen.

Andreas Girsperger
Heimleiter

**Überraschung ist
ein liebes Wort.**



Sprache, so vielseitig

Was geht wohl in diesem Köpfchen vor? Was denkt dieses Kind gerade? Das überlege ich mir manchmal, wenn ich ein Sunni-Kind beobachte. Vor allem wenn es ein Kind ist, das keine verbale Sprache hat. Häufig muss ich das Kind anhand seiner Mimik lesen. Manche Kinder können sehr gut äussern, was sie wollen, z. B. durch Lachen, Weinen, Zeigen, Bewegungen, Laute, Blicke, usw. Die Kinder lernen, wie sie sich ausdrücken können, jedoch in ihrem Tempo und auf ihre Weise.

Ich erlebte kürzlich einen Abend mit einem Kind, bei dem ich früher schon grosse Fortschritte beobachtet hatte. Es konnte mit Mimik, Gestik und Lauten klar ausdrücken, was es am Tisch essen wollte und was nicht, ob es glücklich oder unzufrieden war oder ob es sitzenbleiben oder herumlaufen wollte.

Als dieses Kind nach dem Zähneputzen jedoch ganz gezielt nach der Box mit seinen Piktogrammen griff und mir innert Kürze zeigte, wie es den weiteren Abend verbringen wollte, war ich doch sehr überrascht. Dass es so klar die Piktos einsetzen kann, war neu für mich. Ganz klar war Baden angesagt mit einem anschliessenden Filmabend.

Es steckt sehr viel in den Kindern drin und für sie muss es oft frustrierend sein, wenn ich sie nicht verstehe. Ich staune, wie viel Geduld sie mir, die ich vieles interpretieren muss, entgegenbringen. Wie sie Gesten oder allenfalls Worte wiederholen, bis auch ich verstehe, was sie meinen. So bin ich sehr dankbar für die Hilfsmittel der unterstützten Kommunikation, die mir und vor allem den Kindern Vieles erleichtern. Und so für viele überraschende Momente sorgen.

Monika, Betreuung



Sunnemätteli-Alltag, so überraschend

Die Muttertags-
geschenke wurden von
den Eltern sehr ge-
schätzt und die
Mitarbeitenden wurden
mit vielen Dankeschön
beschenkt.

Nicht nur die Kinder
und die Eltern überraschen
uns immer wieder, sondern
auch neue Mitarbeitende
im Hausteam oder der
Betreuung, wenn sie kreative
Ideen und neue Motivation
einbringen.

Fritz fährt mit dem Go-Kart
auf dem Spielplatz. Aus
jeder seiner Runden bringt er
der Betreuerin Blumen mit,
welche sich zu einem schönen
Blumenstrauss formten und
schlussendlich den Esstisch
schmückten.

An Ostern hüpfte
der Osterhase durchs
Sunnemätteli und versteckte
auf dem Spielplatz Oster-
Nestchen. Die Kinder freuten
sich sehr und suchten
mit Begeisterung.

Beat,
ein nonverbales Kind,
äusserte überraschend
mit Gebärden den
Liederwunsch «Muh,
muh» und freute sich
riesig, als das Lied
angestimmt wurde.

Eine 18-jährige Jugendliche, welche ihren Abschluss feierte, machte uns einen wunderbaren und selbst gestalteten Brief mit viel Wertschätzung und tollen Überraschungen.

Für uns Mitarbeitende sind Dankesbriefe von Eltern immer ermutigende und überraschende Rückmeldungen. Worte wie: «Wir danken Euch für Eure wunderbare Unterstützung mit Maja. Ihr habt uns neue Hoffnung und Energie gegeben – Ihr seid wie Engel für uns!» geben auch uns neue Motivation und Energie für den Alltag.

Sepp sass zuerst ängstlich auf dem Pferd. Am Schluss drehte er pfeifend und fröhlich seine Runden auf dem grossen Pferd.

Eine Mitarbeiterin wendet im Alltag Kinästhetik an. Sie ist begeistert, wie das Kind sich mit nur wenigen Impulsen, über die eigene Achse drehte und so seine Position veränderte.

Beim Abschied von Klara wurden beide Gruppen von den Eltern mit einem feinen Dessert überrascht. Abschied fällt uns auch nach vielen Jahren nicht leicht. Doch zum Schluss bleiben die besten Erlebnisse in guter Erinnerung.

Viele Eltern überraschen uns Mitarbeitende mit Süssigkeiten, welche uns die nötige Energie liefern, um die wunderbaren Momente mit den Kindern erleben zu können.

Diverse Tagesverantwortliche

Alle Namen wurden geändert.

Der Mond ist aufgegangen

Eine fast ganz normale Nacht im Sunni

Es ist still geworden auf der Wohngruppe Rubin, die Mitarbeitenden des Tagdienstes haben schon vor drei Stunden ihre Schicht beendet und sind im wohlverdienten Feierabend. Ich gehe von Zimmer zu Zimmer und schaue nach, ob alles in Ordnung ist. Heute sind alle Betten belegt, es ist Ferienzeit. Ich freue mich, es wird bestimmt nicht langweilig. Im Zimmer von Lenny bleibe ich einen Moment, er schläft unruhig. In den letzten Tagen hatte er vermehrt epileptische Anfälle. Im Zimmer nebenan hingegen schläft Sandro tief und fest. Der wird wie immer durchschlafen, denke ich mir, und schaue nur kurz rein.



Kurz nach Mitternacht beginnt Sandro im Zimmer 3 zu rufen. Ausgerechnet Sandro, der in der Regel einen tiefen Schlaf hat. Ich habe nicht lange Zeit, darüber nachzudenken, denn Lenny, das Sorgenkind aus Zimmer 4, hat gerade drei kurze epileptische Anfälle und ich überprüfe sicherheitshalber seine Sauerstoffsättigung im Blut. Alles gut so weit. Ich kann mich meinen Ämtlis widmen, denn auch Sandro ist wieder eingeschlafen. Aus den Lautsprechern der Überwachungsanlage ist ein leises Rauschen und gelegentlich ein Rascheln und Schnarchen zu hören.

Um 2 Uhr tönt es wieder aus Zimmer 3. Kann doch nicht sein, denke ich, als ich den Flur entlang gehe und plötzlich merke ich, dass auch aus dem Zimmer nebenan leise Geräusche hörbar sind. Wieder ein Anfall von Lenny. Kurzer Blick auf die Uhr, um die Zeit zu merken. Gleichzeitig geht mir ein Gedanke nicht mehr aus dem Kopf: Kann es sein, dass Sandro spürt, wenn es seinem Zimmernachbarn nicht gut geht, und deshalb anfängt zu rufen? Aber wie soll das gehen? Die Anfälle sind nahezu lautlos und zwischen den beiden Jungs befindet sich eine dicke Betonwand. Da bräuchte es schon Superkräfte denke ich mir als ich wieder zurück im Büro bin und ins Rapportheft schreibe... dann doch eher Zufall.

Es geht schon gegen den Morgen zu, als sich Sandro ein drittes Mal meldet. Diesmal gehe ich nicht in sein Zimmer, sondern schnurstracks ins Zimmer nebenan und tatsächlich liegt Lenny stark verkrampft da und schnappt nach Luft. Ich nehme behutsam seine Hand, schaue auf die Uhr und warte darauf, bis sich sein Körper aus der Starre lösen kann. Also doch Superkräfte! Und ausgerechnet bei dir Sandro, wo du sonst so unscheinbar bist und nicht sprechen kannst, Krass!

«Siehst du den Mond dort stehen, er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön. So ist's mit manchen Sachen, die wir getrost verachten, weil unsere Augen sie nicht sehn.»

Alle Namen wurden geändert.

Lukas, Betreuung



Blick auf das Wesentliche

Gerade befinde ich mich in meinem ersten Studienjahr als Sozialpädagogin. Es kommen wellenartige, immer wiederkehrende, herausfordernde Zeiten auf mich zu. Die zwei Welten vom Studium und von der Arbeit, welche aufeinander treffen – für mich teilweise eine Kunst, einen Übergang zu meistern.

Nach einer intensiven Schulwoche fuhr ich mit meinem Fahrrad ins Sunnemätteli. Einerseits freute ich mich, wieder zur Arbeit zu gehen, andererseits war ich müde und mein innerer Akku war eher leer.

Im Sunni angekommen. Es war ein Frühlingstag. Ich ging auf die Gruppe. Es blickten mich die freudigen Gesichter der Kinder an. Ich spürte die Freude und die Leichtigkeit der Kinder im Raum. Direkt ein Aufsteller für mich.

Am Nachmittag machten wir ein Feuer. Brätelten mit beiden Gruppen. Alle kamen draussen zusammen. Sassen im Kreis ums

Feuer. Führten Gespräche. Genossen die Stille. Spielten Fussball. Machten Witzli. Schaukelten. Fuhren Go-Kart. Jeder und jede darf «sein».

Die Kinder im Sunnemätteli lehren mich, im Moment zu leben, die kleinen Dinge zu schätzen, zu geniessen und mir wieder die wichtigen Dinge im Leben vor Augen zu führen.

Es war für mich wieder einmal überraschend zu spüren, wie ein Tag im Sunnemätteli mich mit vielen kleinen und grossen Lichtmomenten auftanken kann. Die Arbeit mit den Kindern gibt mir persönlich viel zurück.

Mein Akku war definitiv mehr gefüllt und mein Blick richtete sich wieder aufs Wesentliche. Dank der Kinder vom Sunnemätteli.

Raisa, Betreuung

Besondere Momente im Hausdienst

Seit meinem Stellenantritt als Hauswart im August 2023 erlebe ich immer wieder Überraschungen im Sunni-Alltag.

Bereits bei der Begrüssung wurde mir eine Willkommenstasche überreicht mit zahlreichen «Goodies» darin, dazu eine regionale Spezialität, der beliebte Baumerfladen.

Überraschungen im Arbeitsalltag sind keine Seltenheit. An einem Sonntag bekam ich die Meldung, dass die Schnitzelheizung nicht mehr funktioniert. Nach längerer Störungssuche und diversen Telefonaten mit der Serviceabteilung konnten wir die Heizung provisorisch wieder in Betrieb nehmen. Eine Förderschnecke, die Asche wegbringt, war komplett verklemmt. In den nächsten Tagen kam der Techniker vorbei. Während mehreren, schweisstreibenden Stunden konnte die Förderschnecke ausgebaut werden und eine 12 Zentimeter lange M10-Schraube kam zum Vorschein. Wir staunten nicht schlecht über diesen Fund.

Ein wiederkehrender Stromausfall, der durch ein kleines Wandlämpchen verursacht wurde, stellte uns auch einige Male vor Probleme.

Auch unsere Telefonanlage wollte nach einem Reset immer noch nicht funktionieren, bis bemerkt wurde, dass eine unserer Kupferzuleitungen diese Störung verursachte.

So gibt es immer wieder kleinere und grössere Überraschungen, die mich herausfordern, jedoch auch den Arbeitsalltag abwechslungsreich und interessant machen.

Im Herbst haben mich auch die hunderte von Pilzen verblüfft, die auf unserem Spielplatz, von einem Tag auf den anderen, aus dem Boden schossen und dann sicherheitshalber ausgerissen werden mussten.

Eine freudige Überraschung konnte ich im November in Empfang nehmen, als uns eine riesige Laterne gespendet wurde. Diese konnte ich während der Adventszeit in Szene setzen und dazu den Eingangsbereich mit vielen kleinen Lämpchen festlich schmücken.

Oft erlebe ich auch die Kinder und Jugendlichen fantasievoll und aufmerksam. So zum Beispiel ein Mädchen, dass Garderobentürchen aushängt und sich so eine «gemütliche» Nische im Kasten drin verschafft, oder ein Jugendlicher, der Mängel meldet, die ich noch gar nicht entdeckt habe.

Überrascht werde ich auch durch Klavierklänge und Gesang aus dem Mehrzwecksaal oder farbenfroh angemalte Fenster im Korridor.

Auch die Kreativität unserer Mitarbeitenden und die Wertschätzung, die sie meiner Arbeit gegenüber ausdrücken, freut mich immer wieder. Ich bin dankbar, dass ich mich in einer so tollen Institution eingeben kann und bin gespannt, welche Überraschungen noch auf mich zukommen werden.

Markus, Hausteam

Personal 2023

Leitungsteam

| | |
|--------------------|----------------|
| Fehr Sabrina | Käser Melanie |
| Girsperger Andreas | Maurer Sabrina |

Hausteam

| | |
|------------------|-----------------|
| Bächli Barbara | Schoch Ramona |
| Boller Kathrin | Somma Franziska |
| Brunner Esther | Somma Sandra |
| Casellini Ursula | Steiner Markus |
| Davé Sarah | Tanner Ursula |
| Schmutz Richard | Wellinger Irene |

Betreuungsteam

| | |
|-----------------|---------------------|
| Bock Andrea | Hüppi Sonja |
| Burkhalter Anja | Manetsch Loris |
| Büchi Priska | Marty Lukas |
| Desait Yvonne | Rüegg Tabea |
| Donno Marion | Schlebusch Mirjam |
| Ebert Marianne | Schwaller Doris |
| Eschbach Nadine | Strehler Fabienne |
| Furrer Barbara | Tenorio Yasmin |
| Haller Monika | Wendel Esther |
| Heusser Monika | Werthmüller Bettina |
| Huber Jeanine | Zingg Damaris |

Auszubildende Sozialpädagogik

Aebi Dominique

Reinhart Cornel

Lerch Raisa

Geschätzte Ferien- und Wochenendaushilfen, Praktikant:innen sowie Freiwilligendienste ergänzen unser Team.



Überraschung ist
Freude erleben.



Bilanz per 31. Dezember 2023

| | | |
|--|-------------|--------------------|
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel | | 652 285.48 |
| Kasse | 3 127.95 | |
| Post | 184 539.94 | |
| Depositenkonto Heilsarmee | 464 617.59 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 59 162.00 |
| Gegenüber Dritten | 59 162.00 | |
| Andere kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten | | 1 114.55 |
| Guthaben Personal | 1 114.55 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 7 913.75 |
| Anlagevermögen | | 15 458.90 |
| Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge | 253 027.35 | |
| WB Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge | -237 568.45 | |
| Total Aktiven | | 735 934.68 |
| Passiven | | |
| Fremdkapital | | -171 034.93 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -130 567.44 | |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | -10.24 | |
| Passive Rechnungsabgrenzung | -7 745.35 | |
| Rückstellungen Ferien / Überzeit | -32 711.90 | |
| Zweckbestimmte Fonds | | -543 110.34 |
| Hilfsfonds (Topfkollekte) | -126 340.60 | |
| Gabenfonds | -416 769.74 | |
| Gebundenes Kapital (Eigenkapital) | | -65 970.67 |
| Gebundenes Kapital 01.01.2023 | -110 151.93 | |
| Jahresverlust 2023 | 44 181.26 | |
| Total Passiven | | -780 115.94 |

Erfolgsrechnung 01.01.2023 bis 31.12.2023

| | | |
|---|---------------|----------------------|
| Betriebsertrag | | -2 824 666.46 |
| Leistungen innerkantonal | -2 526 497.21 | |
| Leistungen ausserkantonal | -196 448.00 | |
| Spenden | -98 770.66 | |
| Ertrag aus Leistungen an Dritte | -1 285.00 | |
| Übriger Ertrag | -1 665.59 | |
| Personalaufwand | | 2 478 835.44 |
| Lohnaufwand | 2 037 417.50 | |
| Sozialleistungen | 375 012.75 | |
| Übriger Personalaufwand | 27 717.19 | |
| Honorare für Leistungen Heilsarmee | 38 688.00 | |
| Übriger Betriebsaufwand | | 428 501.89 |
| Medizinischer Bedarf | 3 210.15 | |
| Lebensmittelaufwand | 39 416.71 | |
| Haushaltsaufwand | 12 225.78 | |
| Unterhalt und Reparaturen | 80 372.99 | |
| Miet- und Leasingaufwand | 155 605.88 | |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | 23 725.65 | |
| Bildung und Freizeit Betreute | 10 756.35 | |
| Büro und Verwaltung | 99 950.71 | |
| Übriger Sachaufwand | 248.87 | |
| Abschreibungen | 2 988.80 | |
| Betriebliche Nebenerfolge | | -38 489.61 |
| Zweckbestimmte Spenden (Einnahmen) | 120 099.66 | |
| Finanzertrag | -2 226.57 | |
| Entnahme von zweckbestimmten Fonds (Ertrag) | -156 362.70 | |
| Ergebnis | | 44 181.26 |

Revisorenbericht



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An den Stiftungsrat der Stiftung Heilsarmee Schweiz - Entlastungsheim Sunnemätteli, Bäretswil
Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Heilsarmee Schweiz - Entlastungsheim Sunnemätteli für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 23. April 2024

BDO AG

Laurence Gilliéron
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

i.V. Dimitri Bretting

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Überraschung ist
Humor haben.

Spenden 2023

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre Grosszügigkeit. Ihre überraschenden Spenden ermöglichen uns einerseits, den Kindern und Jugendlichen ein attraktives Freizeitprogramm zu gestalten, und andererseits Familien sporadisch zu unterstützen, deren Kindern eine engere Begleitung in Form von einer Eins-zu-eins-Betreuung benötigen.

Gerne würden wir hier sämtliche Spenden auflisten. Aus Platzgründen ist uns dies leider nicht möglich. Ebenfalls nicht aufgeführt sind Einnahmen von Personen, welche namentlich nicht erwähnt werden wollten oder Kollekten von Abdankungs- sowie Traugottesdiensten.

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

| Spender | Betrag |
|--|---------------|
| Total kleinere Spenden | 26 988.06 |
| Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Uster | 10 000.00 |
| Verein Schweizer Ameisen Sektion Zürich, Zumikon | 6 000.00 |
| Baumgartner Liliane, Bauma | 5 190.00 |
| Peter und Vesna Esslinger Stiftung, Uhwiesen | 5 000.00 |
| Stiftung Hans und Lilly Knecht-Wethli, Rüti | 5 000.00 |

| | |
|---|---------|
| Hedy und Fritz Bender Stiftung, Meilen | 4000.00 |
| Lions Club Zürcher Oberland, Pfäffikon ZH | 4000.00 |
| Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht, Küsnacht | 4000.00 |
| Gemeinnütziger Frauenverein Bülach, Bülach | 3000.00 |
| Reformierte Kirchgemeinde Fällanden, Fällanden | 3000.00 |
| Frauenverein Männedorf, Männedorf | 2800.00 |
| Reformierte Kirche Weiningen, Geroldswil | 2293.40 |
| Pfisterer Hansruedi und Barbara, Adetswil | 2038.00 |
| Gemeinnütziger Frauenverein Pfäffikon, Pfäffikon ZH | 2000.00 |
| Katholische Pfarrkirchen Stiftung Hinwil, Hinwil | 1550.00 |
| Prontoplast Spritzguss AG, Wetzikon | 1200.00 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Bäretswil, Bäretswil | 1108.00 |
| Böhm-Weber Bruno und Silvia, Zollikerberg | 1000.00 |
| David Rosenfeld'sche Stiftung, Zürich | 1000.00 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde, Winterthur-Veltheim | 1000.00 |
| Landfrauenvereinigung Schleinikon, Schleinikon | 1000.00 |
| Sonnweid AG, Wetzikon | 1000.00 |
| Stiftung Eckstein, Adetswil | 1000.00 |
| Weber Marianna, Tann | 1000.00 |
| Wyss Stephan und Brandenberger Susanne, Zollikon | 1000.00 |

Überraschung ist
ein Dankeschön.



Überraschung ist
ein freundlicher
Blick.



Statistik 2023

Belegungstage

| | |
|------|------|
| 2016 | 4018 |
| 2017 | 3780 |
| 2018 | 3947 |
| 2019 | 3934 |
| 2020 | 3513 |
| 2021 | 3634 |
| 2022 | 3684 |
| 2023 | 3820 |

Anzahl Kinder im Jahr 2023

141 (46 Mädchen, 95 Knaben)

Neueintritte 19 Kinder

Austritte 15 Kinder

Herkunft

| | |
|---------------------|------------|
| Kanton Zürich | 130 Kinder |
| Kanton Aargau | 6 Kinder |
| Kanton Appenzell AR | 3 Kinder |
| Kanton Nidwalden | 1 Kind |
| Kanton Schwyz | 1 Kind |



Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche.

Ihre Botschaft gründet auf der Bibel.

Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe zu Gott.

Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.



Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen

Rüeggenthalstrasse 71
8344 Bäretswil

